



1. LKW Friends on the Road zeigen Flagge
2. Quantum Logistics & Services – LKW – map & guide Navigation 2010
3. Truck Racing 2010 – Renault Trucks geht auf Tour
4. Österreich lehnt Eurocombi-Einsatz ab
5. Deutschland - Mautänderungen und Umweltkostenanlastung stehen nicht mehr zur Debatte
6. Kurzinfo - Brennerfahrverbot am 2.4.2010
7. Seien Sie dabei bei der Branchenumfrage des Jahres – Ihre Meinung zählt!
8. Flugverkehr bald auf Vorkrisen-Niveau
9. Reifenangebot der Woche
10. Böse Buben - Dieseldiebstahl

1. LKW Friends on the Road zeigen Flagge

Gerade in schwierigen Zeiten ist es der ARGE Logcom, LKW Friends on the Road besonders wichtig, dass die Botschaften pro LKW in der Öffentlichkeit deutlich kommuniziert werden. Das beste Werbemittel dazu sind natürlich LKW, mit denen die Aussagen am auffälligsten an die Öffentlichkeit gebracht werden können

Eindrucksvolle Beispiele für LKW mit großflächigen Folien im aktuellen LKW Friends on the road Design finden Sie >>[hier](#)

Wenn auch Sie Interesse haben, eines Ihrer Fahrzeuge in dieser oder ähnlicher Form gestalten zu wollen, wenden Sie sich an office@logcom.org

2. Quantum.Logistics&Services – LKW – map & guide Navigation 2010

Auf der besten Route für Lkw fahren und pünktlich und sicher beim Kunden ankommen: Jetzt gibt es die professionelle Navigation speziell für Lkw, die alles kann, was Navigationslösungen können müssen – und dazu noch die Besonderheiten für Lkw berücksichtigt: Brückenhöhen und -belastbarkeiten, Durchfahrtshöhen und Lkw-Sperrungen. Die Lkw-spezifische Route von Anfang an spart Zeit und Geld, weil optimale Wege berechnet und lokale Umfahrungen vermieden werden.

Berücksichtigung von Streckensperrungen, Beschränkungen und Gefahrgütern.

Die Routenführung des map&guide truck navigator ist für Lkw optimiert. Sie berücksichtigt spezielle Attribute, die dem Kartenmaterial hinterlegt sind: Allgemeine Streckensperrungen für Lkw Einschränkungen wie Gewicht, Achslast, Durchfahrtshöhe und -breite sowie Fahrzeuglänge Gefahrgutsperrungen für Gefahrgut, wassergefährdende und explosive Güter sowie Sperrungen für Anhänger

Das Fahrzeugprofil des Lkw (Höhe, Breite, Gewicht, Achslast, Gefahrgut etc.) kann jederzeit auf dem Endgerät eingestellt werden. So berücksichtigt die Navigation immer die richtigen Sperrungen und Gegebenheiten (z.B. Leerfahrt oder Vollfahrt). Es können beliebig viele Profile gespeichert und mit einem Klick ausgewählt werden.

Vor wichtigen Gefahren für Lkw wie scharfe Kurven, Baumüberhängen, Steigungen, Gefälle, unebener Fahrbahn oder Seitenwind kann bei der Navigation gewarnt werden.

Lkw-spezifisches Routing

Normale Navigationssysteme sind auf Pkw ausgelegt, Lkw-Fahrer haben aber andere Bedürfnisse: Für eine realistische Lkw-Navigation werden ungünstige Nebenstraßen gemieden.

Die Routenführung des map & guide truck-navigator vermeidet Wohngebiete automatisch. Erst bei der direkten Zielfahrt wird in das Wohngebiet navigiert.

Der Fahrer kann selbst entscheiden, wie konsequent Nebenstraßen und Stadtdurchfahrten gemieden werden. Dazu kann er zwischen verschiedenen Routing Profilen wählen. Wendemanöver auf baulich nicht getrennten Straßen können verstärkt vermieden werden. Die Navigation erkennt, wenn Ziel und Start in gesperrten Gebieten wie Fußgängerzonen oder Werksgebieten liegen. Auch in diesen Situationen wird sicher ans Ziel geleitet.

Grundfunktionen

- Mobile Navigation ist eine beliebte Alternative zum teuren Festeinbau – ohne Verzicht auf Funktionalität. Der map & guide truck-navigator bietet:
- Grenzübergreifende Navigation von Tür zu Tür
- Einfache und intuitive Bedienung
- Präzise visuelle und gesprochene Fahrhinweise
- Navigation in 2D und 3D in klarer map & guide Kartenoptik
- Erprobte professionelle map & guide Routenberechnung und Navigation
- Extrapolierte Standortbestimmung in Tunneln
- Dynamische Navigation: Mit einem TMC Empfänger können aktuelle Stauinformationen während der Fahrt kostenlos empfangen und bei der Navigation berücksichtigt werden.

3. Truck Racing 2010 – Renault Trucks geht auf Tour

Renault Trucks taucht wieder in das Abenteuer Truck Racing ein – in der Saison 2010 mit einem neuen Team. Die Beendigung des Vertrages mit dem Team Frankie hat die Leidenschaft von Renault Trucks für LKW-Rennen nämlich nicht gedämpft. Der Hersteller hat das Team MKR Technology ausgewählt, die Farben seiner Marke auf den Rennstrecken zu tragen. Renault Trucks verpflichtet sich damit auch, MKR Technology seine „Motoren“-technologie bereitzustellen, es während der Rennen zu unterstützen und bietet ein völlig neues Design für die zwei Racing Trucks an. Renault Trucks und MKR Technology gehen diese Verbindung zu dem einzigen gemeinsamen Ziel ein: Champion werden!

Hier weiterlesen

4. Österreich lehnt Eurocombi-Einsatz ab

Wien. Die österreichische Verkehrsministerin Doris Bures macht erneut Stimmung gegen die Zulassung von Eurocombis und untermauert ihre Argumente mit zwei Studien. Studienautor Andreas Käfer ist um Objektivität bemüht und nennt auch die Vorteile einer Steigerung des Maximalgewichts um 50 Prozent. Dadurch spare man ein Drittel der LKW und der Personalkosten. Auch der Treibstoffverbrauch werde gesenkt. Laut Studie verringern sich dadurch die Kosten pro Tonnenkilometer um 20 Prozent. Das gefährde allerdings das verkehrspolitische Ziel, möglichst viele Güter auf der Schiene zu transportieren. Denn 74 Prozent des Schienengüterverkehrs würden dann zurück auf die Straße wandern und die CO₂-Emissionen in Österreich dadurch um 200.000 Tonnen erhöhen.

Ob überlange und überschwere LKW-Kombinationen große Investitionen in die Infrastruktur erfordern, ist umstritten. Für Brücken macht es vermutlich wenig Unterschied, ob zwei 60-Tonner oder drei 40-Tonner darüber rollen. Ablehnung kommt auch von den österreichischen Frachtführern. Sie fürchten wohl in erster Linie, dass sie den großen Mitbewerbern aus den Nachbarländern im Geschäft mit den extralangen Fahrzeugen nicht gewachsen sind.

5. Deutschland - Mautänderungen und Umweltkostenanlastung stehen nicht mehr zur Debatte

In die Überarbeitung des Masterplans Güterverkehr und Logistik kommt Bewegung. Das deutsche Bundesverkehrsministerium hat in einem Schreiben, mehrere Verbände aufgefordert, bis Ende vergangener Woche Maßnahmen zu benennen, die gestrichen oder modifiziert werden sollen

Ab April sollen Gespräche mit Branchenvertretern folgen.

Das Ministerium will zum einen das Ziel des Masterplans revidieren, Verkehr zu verhindern, zu vermeiden und zu verteuern. Zum anderen sollen die Verkehrsträger nicht mehr gegeneinander ausgespielt werden.

Konkret hat das Ministerium vor, die Maßnahme „Transitverkehre optimieren“ neu zu formulieren. Es solle nicht mehr um Transitvermeidung gehen. Vielmehr sollen auf Basis einer Übersicht zum Anteil der Transitverkehre Vorschläge gemacht werden, wie Transit und langlaufende Verkehre effektiver abgewickelt werden können, zum Beispiel auch durch Infrastrukturmaßnahmen. Mauterhöhung oder Mautausweitung sollen explizit nicht Gegenstand der Untersuchung sein.

Intermodaler Wettbewerb nicht mehr auf der Tagesordnung

Nicht weiter verfolgt werden soll die Überprüfung der ordnungspolitischen Rahmenbedingungen im intermodalen Wettbewerb. Hier sollte es zum Beispiel um die Anlastung von Umwelt- und Unfallkosten gehen. Von Vertretern des Straßengüterverkehrs wurde dies als Einfallstor für eine Bevorzugung der Schiene angesehen.

Das Programm zum Ausbau der Lkw-Stellplätze will das Ministerium an den regionalen Bedarf anpassen. Ein bevorzugter Ausbau an den Grenzübergängen Richtung Osteuropa sei daher nicht dringlich. Die Bundesregierung will den überarbeiteten Masterplan bis Mitte des Jahres vorlegen.

6. Kurzinfo - Brennerfahrverbot am 2.4.2010

Am 2.4.2010 besteht von 0:00 bis 16:00 Uhr auf der Brennerautobahn ein Fahrverbot in Richtung Norden, von Sterzing bis zur Brennerstaatsgrenze. Dieses Fahrverbot gilt für alle Gütertransportfahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von mehr als 7,5 t, nur für Fahrten, bei denen das Ziel in Deutschland liegt oder über Deutschland erreicht werden soll. Die Gütertransportfahrzeuge mit Gesamtgewicht über 7,5 t, welche zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Fahrverbots schon auf der Brennerautobahn in der Provinz Bozen unterwegs sind, müssen auf dem Parkgelände der SA.DO.BRE in Sterzing anhalten

7. Seien Sie dabei bei der Branchenumfrage des Jahres – Ihre Meinung zählt!



8. Flugverkehr bald auf Vorkrisen-Niveau

Der Aufschwung in der Luftfahrtindustrie setzt sich nach Angaben des Branchenverbandes IATA fort. "Wir bewegen uns in die richtige Richtung. In zwei bis drei Monaten sollte die Industrie wieder das Vor-Rezessions-Niveau erreicht haben", sagte der General-Direktor des Internationalen Luftfahrtverbandes (IATA), Giovanni Bisignani.

Noch sei es aber verfrüht, von einer vollständigen Erholung zu sprechen. Die Branche müsse schließlich zwei Jahre verlorenen Wachstums aufarbeiten.

Dem Verband zufolge zog die Nachfrage im Passagiergeschäft im Februar im Vergleich zum Vorjahresmonat um 9,5 % an, die Kapazität lediglich um 1,9 %. Daraus resultierte eine saisonbereinigte Rekord-Auslastung von 79,3 %. Das Frachtaufkommen legte binnen Jahresfrist um 26,5 % zu. Zur Rückkehr auf Vor-Krisen-Niveau muss die Passagiernachfrage nach Angaben des Verbandes um weitere 1,4 % zunehmen, der Frachtverkehr um 3 %.

Der IATA vertritt 230 Fluggesellschaften, darunter die Lufthansa und British Airways. In diesem Jahr rechnet er mit einem Verlust der Branche in Höhe von 2,8 Mrd. Dollar (2,08 Mrd. Euro) nach 9,4 Mrd. Dollar im Vorjahr.

9. Reifenangebot der Woche



Marke:.....Bridgestone
Dimension:285 70 R19,5
Typ:.....R 168 Zugmaschine/ Lenkachse
Preis:.....€ 245,10 / Stk. (solange der Vorrat reicht)

10. Böse Buben - Dieselklau

Die deutsche Polizei deckte Ende März einen besonders dreisten Fall von Dieselklau auf: Ein 31-jähriger Mitarbeiter einer Spedition hatte mit einer „geliehenen“ Tankkarte innerhalb weniger Tage mehrere tausend Liter Diesel verschoben.

Die Spedition bei der der Mann als Fahrer arbeitete, stellte Unregelmäßigkeiten bei der Tankabrechnung fest als ein Lkw zur Reparatur war, auf dessen Karte aber weiterhin munter getankt wurde. Die Polizei ermittelte gegen den Beschuldigten, der wegen Spielschulden auf diese zusätzliche Einnahmequelle gekommen war: Er kontaktierte andere Lkw-Fahrer und bot ihnen vergünstigten Lkw-Diesel zum Kauf an. Das „Diebesgut“ tankte er bei vier verschiedenen Tankstellen in Nürnberg, Fürth, im Landkreis Erlangen-Höchstadt und in Oberfranken in Reservekanister

Sehr geehrter Abonnent,

wir freuen uns, dass Sie Zeit gefunden haben unseren Newsletter zu lesen und wünschen Ihnen eine erfolgreiche Woche!

Falls Sie uns Ihren Kommentar zu einem unserer Artikel oder ein generelles Feedback schicken möchten, bitten wir Sie unser Team zu kontaktieren. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.
info@truck.at oder 0043 (0)3622 72313

Alle in diesem Jahr verschickten Newsletter können Sie in unserem [Newsletterarchiv](#) nachlesen.

Falls Sie den Newsletter nicht mehr empfangen wollen, klicken Sie bitte [hier](#)
Mit besten Grüßen

Ihr Truck.at Team

Für den Inhalt verantwortlich: Onlineportal Truck.at | Altaussee 22 | A-8992 Altaussee.

© Copyright Truck.at – Die Vervielfältigung – in Auszügen oder im Gesamten bedarf einer schriftlichen Genehmigung